

SCHWEIZER GEDICHTE GESCHICHTEN MUSIK

Marion Lieberherr
Joachim Pfeffinger
Christian Ginat

Sprache
Flöte
Bratsche

GERE





Ein Programm voller Poesie und Melodie, Tonklang, Sprachklang aus der Schweiz und dazwischen huschen die Gogwärgi, Erdmandli und der gefährliche Gifibozen...

Die Höhe, die Weite, das Erhabene, das Heitere, aber auch das Gefährliche... Die Berge lassen keinen gefühlsarm, der in ihnen wohnt oder sie besucht. Unzählige poetische Texte sind unter ihrem Einfluss entstanden. Einige davon kommen in diesem Programm zu Gehör. Es werden Morgen- und Abendstimmungen besungen, die unterschiedlichen Erlebnisse der Jahreszeiten und was einem auf einer Bergtour für Gefühle erreichen können.

Wie die Bergwelt an Kontrasten reich ist, so lebt auch dieses Programm von Gegensätzlichem: Hochdeutsch und Dialekt, Lyrik und Sagen, tiefer Ernst und Humor.



**Dauer des Programms:
110 Minuten inkl. Pause**

1. Teil

Gedichte und Geschichten in Hochdeutsch, Rumantsch und 9 verschiedenen Dialekten

2. Teil

Humor in Gedichten und Geschichten



Der Berg

schwiizer

En allant aux châtaignes
Duo, 2. Satz, Presto, 1. Teil
Das weisse Spitzchen
Duo, 2. Satz, Presto, 2. Teil
Der kleine Heuer
Duo, 1. Satz, ruhig, 1. Teil

MORGEN BIS ABEND

Üna dïala

Säntismorge

Im Aletschwald

Einem Berge

Duo, 1. Satz, ruhig, 2. Teil

Induuchlen

L'anguel cullas alas d'or

Welch ein Schweigen

Duo, 4. Satz, innig

Der Gifibozen

Duo, 3. Satz, Kanon

FRÜHLING BIS WINTER

Vorfrühling

I vain prümavaira

Duo, 3. Satz, ruhig, Anfang

Mattenrast

Duo, 3. Satz, ruhig, Ende

Herbschtzaiber im Wald

Färbermeister Oktober

Vailas graziasas

Schnije

In des windverwehten

Duo, 2. Satz, Kanon

Hina gits a chalti Nacht

Sonntagsstimmung

Eugen Gomringer

Volkstümlich

Josef Gunzinger

Conrad Ferdinand Meyer

Josef Gunzinger

Sage, erzählt von C. Englert-Faye

Josef Gunzinger

Luisa Famos GR Engiadina bassa

Julius Ammann AR

Kurt Marti BE Stadt

Christian Morgenstern

Josef Gunzinger

Albert Streich BE Brienz

Luisa Famos GR Engiadina bassa

Christian Morgenstern

Josef Gunzinger

Sage, erzählt von Meinrad Lienert

Josef Gunzinger

Christian Morgenstern

Luisa Famos GR Engiadina bassa

Gerhard Maasz

Christian Morgenstern

Gerhard Maasz

Romano Cuonz OW

Walter Steffen

Luisa Famos GR Engiadina bassa

Maria Lauber BE Frutigtal

Albert Steffen

Gerhard Maasz

Sage, erzählt von C. Englert-Faye VS

Heiner Ruland

ZU BERGE

Du musst hinaus

Bergsicht – Talsicht

Säntis – Sege

Uf em graat

Chriizlipass

Intermezzo 1

Fiebernacht

Intermezzo 2

Albert Steffen

Romano Cuonz

Julius Ammann AR

Hanspeter Müller-Drossaart UR

Hanspeter Müller-Drossaart UR

Joachim Pfeffinger

Conrad Ferdinand Meyer

Joachim Pfeffinger

Pause

HUMOR

D Fenki as Magd

D' Zäggegge Masouke

mir schwizzer

Alte Schweizer

Allegro aus den Kegelduetten

Öseri Stammeltere

Schottisch us em Ämmitau

üsi schwizz

Polonaise aus den Kegelduetten

metaphysisches

betriebs schluss gruseln

Duo, 4. Satz, Presto (in 3 Teilen)

früelig

D Mäntschä

Jeegergschnurr

Duosatz

Ds Totemügerli

Sage, erzählt von C. Englert-Faye GR

Volkstümlich

Ernst Eggimann BE Emmental

Conrad Ferdinand Meyer

Wolfgang Amadeus Mozart

Julius Ammann AR

Volkstümlich

Ernst Eggimann BE Emmental

Wolfgang Amadeus Mozart

Gerold Ehram

Jiří Matys

Kurt Marti BE Stadt

Bernadette Lerjen-Sarbach VS

Hanspeter Müller-Drossaart UR

Christian Ginat

Franz Hohler BE

Änderungen vorbehalten

ZUGABE

Il malur da la fuorcla

(Totemügerli auf Rumantsch)

Franz Hohler

Dichter Innen

Albert Steffen	<i>(1884 Wynau - 1963 Dornach)</i>
Albert Streich	<i>(1897 Brienz - 1960 Brienz)</i>
Bernadette Lerjen-Sarbach	<i>(*1942 Visp)</i>
Conrad Englert-Faye	<i>(*1899 Markdorf DE - 1945 Oslo)</i>
Christian Morgenstern	<i>(1871 München - 1914 Meran)</i>
Conrad Ferdinand Meyer	<i>(1825 Zürich - 1898 Kilchberg)</i>
Ernst Eggimann	<i>(1936 Bern - 2015 Arles)</i>
Eugen Gomringer	<i>(*1925 Bolivien)</i>
Franz Hohler	<i>(*1943 Olten)</i>
Gerold Ehram	<i>(*1951 Zürich)</i>
Hanspeter Müller-Drossaart	<i>(*1955 Sarnen)</i>
Julius Ammann	<i>(1882 Gossau - 1962 Basel)</i>
Kurt Marti	<i>(1921 Bern - 2017 Bern)</i>
Luisa Famos	<i>(1930 Ramosch - 1974 Ramosch)</i>
Maria Lauber	<i>(1891 Prasten bei Frutigen - 1973 Frutigen)</i>
Meinrad Lienert	<i>(1865 Einsiedeln - 1933 Küssnacht)</i>
Romano Cuonz	<i>(*1945 Chur - 2023 Sarnen)</i>
Walter Steffen	<i>(*1945 Langenthal)</i>

Komponisten

Christian Ginat	<i>(*1955 Cherbourg)</i>
Gerhard Maasz	<i>(1906 Hamburg - 1984 Ascona)</i>
Heiner Ruland	<i>(1934 Aachen - 2017 Hamborn)</i>
Jiří Matys	<i>(1927 Bakov - 2016 Brno CZ)</i>
Joachim Pfeffinger	<i>(*1960 Bühl-Baden)</i>
Josef Gunzinger	<i>(1920 Welschenrohr - 1989 Hawaii)</i>





Marion Lieberherr, Sprache

Geboren 1975 in St. Gallen, in der Schweiz. Schauspielerin und Lehrerin. Ausbildung an der Schule für Sprachgestaltung und Schauspiel am Goetheanum Dornach unter Sighilt v. Heynitz. Weiterbildung bei Sighilt v. Heynitz, Beatrice Albrecht, Brigitte und Jörg v. Kralik und Sylvia Baur.

2002 – 2004 Mitarbeit an der Goetheanum – Bühne, unter anderem als «Gretchen» in den Faust-Festspielen, Regie Wilfried Hammacher; «Johanna» aus Die Jungfrau von Orléans von F. Schiller, Regie Paul Klarskov. Seit 2005 als Primarschullehrerin und freischaffend als Schauspielerin / Sprachgestalterin tätig: Rezitationen, Lesungen, Dichterportraits, Schauspielaufführungen und Sprechen zur Eurythmie in der Schweiz und Deutschland. Das Repertoire umfasst die deutsche Klassik, Lyrik des 21. Jahrhunderts und Schweizer Dichtung. Seit Anfang 2019 als Dozentin für Sprachgestaltung in Dornach, Bern und Zürich wirkend.



Joachim Pfeffinger, Querflöte

Geboren am 3. April 1960 in Bühl-Baden, Deutschland. Seit seinem 12. Lebensjahr begleitet ihn die Musik durch sein Leben. 1972 – 1980 sammelte er erste Konzerterfahrungen im Solo- und Ensemblespiel im « Bühler Flötenkreis » (Leitung Joseph Paschek). Architekturstudium und Tätigkeit als Architekt bis heute. Neben der Mitwirkung in diversen (Kammer-) Chören 1994 – 1998 Weiterbildung in Basel bei dem Flötisten und Komponisten Philippe Racine (heute Professor an der Hochschule der Künste Zürich ZHdK) verdankt er unter anderem vertiefte Fähigkeiten in zeitgenössischen Spielpraktiken. Seit 1994 – 2006 Mitwirkung in klassischen Bläserquintett-Formationen, als 1. Flötist im Akademischen Orchester Basel und seit 2013 im Orchester Arlesheim.

Seit 2005 regelmässige Zusammenarbeit mit dem Märchenerzähler Paul Strahm und von 2013 bis 2019 mit Riho Iwamatsu vom Eurythmie-Ensemble am Goetheanum. Zudem hat er sich einem Kreis von Komponisten und Musikern angeschlossen, die sich um eine neue Tonsprache (Improvisation, Komposition usw.) im Sinne einer erweiterten Tonalität bemühen.



Christian Ginat , Bratsche

Geboren 1955, wuchs in Cherbourg (Normandie) und in Rennes (Bretagne) auf, studierte Bratsche in Paris und in Basel (Solistendiplom 1977), war Musiker an der Goetheanum-Bühne 1975 – 1989 und langjähriger Lehrer für Bratsche, Geige und Musik so wie Mitglied von verschiedenen Kammerensembles wie das Streichseptett Heiligenberg. Lebt in Dornach bei Basel, ist verheiratet und Vater zweier erwachsener Söhne.

Arbeiten und Leben mit neuerer Musik besonders im Zusammenhang mit den musikalischen Anregungen durch die Anthroposophie ist sein hauptsächliches Interessengebiet, unter Anderem das Spiel mit neuentwickelten Streichinstrumenten und von neuer Musik – auch in erweitertem Tonsystem. Noch zu erwähnen: Improvisation, eigene Kompositionen, Workshops und Aufsätze zur Vertiefung des Musikerlebens.

